

GdP im Gespräch mit der Koordinatorin der Postbeamtenkrankenkasse (PBeaKK)

Zum 2. April 2024 erfolgte die Übernahme bzw. der Start der Bearbeitung von Beihilfe- und Pflegeanträgen durch die PBeaKK. Seither sind mehrere Wochen vergangen. Die bisherigen Rückmeldungen unserer GdP-Mitglieder waren vielfältig. So wurde uns in zahlreichen Gesprächen u. a. positiv geschildert:

- schnelle Bearbeitung der Beihilfeanträge
- einfache Nutzung der PBeaKK-App
- Erstattung erfolgt innerhalb weniger Tage
- Beihilfebescheide einfach und übersichtlich

Allerdings gab es auch einige weniger erfreuliche Rückmeldungen. Es wurde nämlich von Kolleg:innen die Erfahrung gemacht, dass die Angemessenheit ärztlicher und zahnärztlicher Leistungen in der Festsetzungspraxis zu Problemen geführt habe. Und zwar vor allem dann, wenn der in den Gebührenordnungen der Ärzte bzw. der Zahnärzte für den Regelfall vorgegebene Schwellenwert – z. B. für ärztliche Leistungen das 2,3-Fache des Einzelsatzes – überschritten wurde. Auch bei verschiedenen Medikamenten, die bislang wohl immer vollumfänglich erstattet wurden, seien nun Kürzungen erfolgt bzw. seien deren Kosten gar nicht (mehr) erstattet worden. Darüber hinaus sei die Servicehotline nach einigen Wochen nicht mehr so schnell erreichbar gewesen wie angekündigt. In diesen und auch anderen Themenfeldern konnten wir unseren GdP-Mitgliedern mit Rat und Tat zur Seite stehen!

Vonseiten der PBeaKK ist für die zuständigen Stellen im Saarland und auch für unsere GdP Frau Junghans Ansprechpartnerin. Sie hat sich erfreulicherweise sofort bereit erklärt, auch unserer GdP bei grundsätzlichen Fragestellungen zu beihilferechtlichen Themen zur Verfügung zu stehen. Unsere GdP hatte in der Vergangenheit mit dem



Leiter der Zentralen Besoldungs- und Versorgungsstelle (ZBS), Herrn Johannes Blaß, und dem Sachgebietsleiter, Herrn David Pint, stets hilfsbereite und kompetente Ansprechpartner. Diese stehen unserer GdP auch weiterhin dankenswerterweise als Ansprechpartner zur Verfügung, wenn es um Bescheide oder Widerspruchsverfahren geht, die vor der Kooperation mit der PBeaKK von der ZBS aus bearbeitet wurden.

Durch die schnelle Kontaktmöglichkeit zu Frau Junghans haben wir nun einen nahtlosen Übergang! In einem ersten Abstimmungsgespräch zwischen Frau Junghans und mir wurden die von mir gesammelten Rückmeldungen der Kolleg:innen thematisiert.

Frau Junghans schilderte, dass sich die PBeaKK wöchentlich im Rahmen eines „Jour fixe“ mit der ZBS in Saarbrücken austausche. Dies sei auch absolut notwendig, um die Arbeitsabläufe weiterhin zu verbessern. Klar sei, dass sich die PBeaKK an die verschiedenen Gebührenordnungen sowie der Beihilfeverordnung des Saarlandes und deren Ausführungsvorschriften halte. Dies

bedeute konkret, dass man nicht von den gesetzlich festgelegten Bestimmungen abweichen werde. Die einzelnen Sachbearbeiter:innen der PBeaKK arbeiten mit Leitfäden und hätten demnach klare und einheitliche Vorgaben bei der Bearbeitung von Beihilfeanträgen, die mit den zuständigen Stellen im Saarland abgestimmt sind.

Hinsichtlich der in den letzten zwei bis drei Wochen längeren Wartezeiten bei der Servicehotline erklärte Frau Junghans, dass sich die Sachbearbeiter:innen wirklich Zeit nähmen bei den Telefonaten. Man werde hierbei „an die Hand genommen“. Zum Beispiel werde die/der jeweilige Kollegin/Kollege sogar bei der Installierung der App vonseiten der PBeaKK telefonisch durch das Programm geführt. Zudem wies sie konkret auf die Möglichkeit hin, innerhalb der App einen telefonischen Rückruf durch eine/n Sachbearbeiter:in der PBeaKK zu generieren. Auch war ihr an der Stelle wichtig zu erwähnen, dass durch die Nutzung der Smartphone-App bei der Einreichung der Postweg erspart wird.

Insgesamt ist zu sagen, dass Frau Junghans für die Rückmeldungen unserer GdP-Mitglieder offen ist, sie sich zu Herzen genommen hat und explizit hinsichtlich der telefonischen Erreichbarkeit um Verständnis bat. Man arbeite mit Hochdruck daran, noch schneller erreichbar zu sein.

An der Stelle ganz herzlichen Dank an Frau Junghans für den ersten, sehr angenehmen Austausch!

Und nochmals der Hinweis an unsere GdP-Mitglieder:

Wenn ihr Fragen oder Probleme rund um das Thema „Beihilfe“ habt, meldet euch bei mir unter der Telefonnummer (0681) 5016467 oder bei der GdP-Geschäftsstelle, Telefon: (0681) 8412410, E-Mail: gdp-saarland@gdp.de!

Jordana Becker,
GdP-Beihilfebeauftragte



Foto: GdP Saarland



Für den perfekten Start in den Tag!

Nachdem bei LPP 212.2 die alte Kaffeemaschine ihre besten Tage hinter sich gelassen hat, musste logischerweise eine neue her. Daher ließ es sich die Kreisgruppe K nicht nehmen, sich mit einer Bezuschussung zur Anschaffung einer neuen Kaffeemaschine für LPP 212.2 zu beteiligen. GdP – wir kümmern uns!

Toni Meier, Kreisgruppe K

Pflegefall – was nun?

Unter diesem Motto hatte die Seniorengruppe der KG Saarbrücken Stadt/Land alle interessierten Seniorinnen und Senioren am 6. Juni 2024 zu einem Vortrag der Fa. compass-Pflegeberatung nach Saarbrücken-Klarenthal eingeladen. Derzeit sind die Problemstellungen der Pflege fast täglich in den Medien zu finden und in aller Munde.

Pflegekräftemangel einerseits, explodierende Zahlen an Pflegebedürftigen andererseits verschärfen die ohnehin angespannte Lage zusehends. Davongaloppierende Preise für die Pflegeleistungen, insbesondere für die Vollzeitpflege in den Heimen, machen eine Finanzierung aus eigenen Mitteln für den

„Durchschnittspensionär/-rentner“ schier unmöglich.

Gerade im vorgerückten Alter kann es jeden jederzeit unvermittelt treffen und unvorbereitet prasseln die Problemstellungen auf die Betroffenen herab. In einer solchen Situation ist es natürlich gut zu wissen, dass es im privat versicherten Bereich (wie auch bei den gesetzlich Versicherten durch die örtlichen Pflegestützpunkte) kostenlose Beratungsangebote gibt, die die Pflegebedürftigen sowie deren Angehörige kostenlos unterstützen. In einem kurzweiligen Vortrag stellte die Pflegeberaterin, Frau Alina Feld, das Leistungsportfolio der

Fa. compass vor. Dieses reicht von telefonischer Beratung, Austausch per Videokonferenz, Hausbesuche und durchaus jahrelange, persönliche Betreuung.

Durch die professionelle Beratung, was den Einsatz der zustehenden Geld- und Sachleistung angeht, ergibt sich für die Betroffenen ein absoluter Mehrwert.

Eine Veranstaltung, die sich auf jeden Fall gelohnt hat und jedem neue Erkenntnisse brachte. Den Abschluss bildete der Besuch in der nahe gelegenen Pizzeria „Da Giovanni“.

Harald Groß, Seniorenbetreuer der KG Saarbrücken Stadt/Land





Beihilfeseminar – was man zum Thema „Beihilfe“ wissen sollte

Unser GdP-Beihilfeseminar fand am 28. Juni 2024 statt. Mit von der Partie war Jens Bäcker, unser Versicherungsfachmann der SIGNAL IDUNA und direkter Ansprechpartner in allen versicherungstechnischen Fragen.

Er ging als Referent vordergründig auf die Frage ein, weshalb bei der Postbeamtenkrankenkasse (PBeaKK) Kürzungen bei den Beihilfeanträgen vorgenommen werden; von den privaten Krankenkassen allerdings keine Kürzungen erfolgen. Aber was wäre ein Beihilfeseminar, ohne unseren absoluten Beihilfeexperten Nor-

bert Herrmann? Norbert referierte zu allen wichtigen Beihilfethemen und ging auch konkret auf die im Vorfeld durch die Teilnehmer:innen übermittelten Themenwünsche ein.

Insgesamt war es ein gelungenes, sehr informatives Seminar, von dem sich alle Anwesenden unwahrscheinlich viel an Wissen mit nach Hause nehmen konnten.

Vielen Dank an Jens Bäcker und ganz besonders an Norbert Herrmann!

Jordana Becker,
GdP-Bildungs- und Beihilfebeauftragte



Infoveranstaltung „Pflegeversicherung“ der KG St. Wendel

Die KG St. Wendel führt am Donnerstag, 8. August 2024, 14:30 Uhr, im Rathaus der Gemeindeverwaltung in Nohfelden eine Infoveranstaltung zum Thema „Pflegeversicherung“ durch. Unser Referent, Herr Andrzejczak, von der compass-Pflegeberatung wird uns hierbei über die Pflegeversicherung und damit verbundene Fragen informieren. Die compass-Pflegeberatung ist immer

kostenfrei, unabhängig und arbeitet mit vielen privaten Pflegeversicherungen zusammen. Es werden keine Beratungsinhalte an Versicherungsunternehmen weitergeleitet.

Compass ist deutschlandweit eine zentrale Ansprechpartnerin in allen Fragen rund um die Pflege. Da die Probleme ja nicht nur unsere Mitglieder selbst, sondern oft auch ihre Partner betreffen, kön-

nen zu der Veranstaltung auch die Partner erscheinen. Oftmals sind diese ja im Pflegefall diejenigen, die „alles regeln“ müssen.

Anmeldungen zur Teilnahme bei Dietmar Böhmer, Telefon (06852) 1415, bis zum 6. August 2024. Bisher angemeldete Teilnehmer brauchen sich nicht erneut zu melden.

Dietmar Böhmer



GdP zu Waffenverbotszonen im Saarland

Landesvorsitzender Andreas Rinnert: „Wir begrüßen dieses Vorhaben, aber...“ Die Gewerkschaft der Polizei (GdP), Landesbezirk Saarland, begrüßt das Vorhaben der Landesregierung, durch die Einrichtung von Waffenverbotszonen in Land und Kommunen stärker gegen die zunehmende Gewalt- und Messerkriminalität vorzugehen.

Der Landesvorsitzende der GdP, Andreas Rinnert: „Die Einrichtung solcher Waffenverbotszonen bilden einen guten Ansatz, um den aktuellen Entwicklungen entgegenzutreten. Wenngleich die Fallzahlen im Saarland im Vergleich zu den vergangenen Jahren leicht rückläufig sind, ist jeder Messerangriff potentiell tödlich! Niemand im Saarland muss ein Messer mit sich führen, das muss klar sein!“. Bisherige Erfahrungen mit Waffenverbotszonen in den Ländern haben im Rahmen von Kontrollen erschreckenderweise beachtenswerte Mengen an Waffen und sonstiger gefährlicher Gegenstände zu Tage gefördert – auch Messer! Für derartige Kontrollen braucht es jedoch Personal.

Ein Verbot ist aber nur so gut, wie es die personellen Möglichkeiten erlauben, entsprechende Kontrollen auch durchführen zu können. Und genau hier ist die saarländische Polizei derzeit trotz der bisherigen Bemühungen der Landesregierung noch immer weit von einer gesunden Soll-Stärke entfernt. Rinnert weiter: „Damit nicht genug: Wenn Verstöße gegen die Waffenverbotszonen und Verschärfungen des Waffenrechts nicht auch

konsequent und hart von der Justiz abgeurteilt werden, laufen diese Bemühungen ins Leere und derselbe Täter geht einen Tag später eben mit einem anderen Messer in der Tasche durch die Fußgängerzone“. Klar muss auch sein, dass es hierdurch keine 100-prozentige Sicherheit geben wird. So wird sich ein entschlossener Täter nicht durch Messerverbotszonen von einer gezielten Attacke abhalten lassen. Polizistinnen und Polizisten in Deutschland müssen jederzeit darauf vorbereitet sein, mit einem Messer bedroht oder angegriffen zu werden.

Die Eigensicherung ist hier die Königsdisziplin in der polizeilichen Aus- und Fortbildung! Sie bildet die Grundlage ausgehend von einer guten Schießausbildung bis hin zu einem guten Einsatztraining, die Gefahren eines Messerangriffs bestmöglich zu minimieren. Aber auch die Ausstattung spielt in diesem Zusammenhang eine wesentliche Rolle. „Es braucht mehr stich- und schnittfeste Ausrüstung, die auch Bereiche des Körpers wie den Hals- und Achselbereich schützt.

Diese spezielle Ausrüstung gibt es schon. Sie wird derzeit in anderen Bundesländern erprobt. Leider fehlt es derzeit bei uns daran - ebenso wie an einer flächendeckenden Ausstattung der Polizei mit Abbinde-systemen zum Stoppen des Blutflusses nach z.B. Messerangriffen („Tourniquet“, „Israeli“). Diese sind z.B. in Mannheim durch Polizeibeamtinnen und Polizeibeamte bei mehre-



ren Opfern des heimtückischen Messerangriffs erfolgreich eingesetzt worden“, so Rinnert.

Auf dem Weg von Gesetzgebung bis zur Ausgestaltung der Waffenverbotszonen appellieren wir an die Politik, Gründlichkeit vor Schnelligkeit walten zu lassen. Gerade die Fragestellung, wo eine solche Verbotszone eingerichtet werde und welche Befugnisse Polizei und Sicherheitsbehörden hier haben, sei entscheidend für den späteren Nutzen – für Bevölkerung und Polizei!

Der Landesvorstand

Die Landesseniorengruppe lädt zum Besuch des Saarländischen Landtages ein

Für Dienstag, den 17. September 2024, 10 Uhr, lädt die Landesseniorengruppe ihre Mitglieder zu einem Besuch des Saarländischen Landtages, Franz-Josef-Röder-Str. 7, 66119 Saarbrücken, ein.

Nach einer ca. 1-stündigen Information der Landtagsverwaltung zum Landtag und seinen Aufgaben sowie zum Gebäude haben die Besucher/innen die Gelegenheit, sich mit Landtagsabgeordneten auszutauschen, bevor sie zu einem Mittagsessen ins Land-

tags-restaurant gebeten werden. Im Anschluss findet eine ca. 1 ½-stündige professionelle Stadtführung im Umfeld des Saarbrücker Schlosses, der Ludwigskirche und des St. Johanner Marktes statt.

Aus organisatorischen Gründen können lediglich 30 Seniorinnen und Senioren am Landtagsbesuch und der Stadtführung teilnehmen. Es können daher nur die ersten 30 Anmeldungen, die an die GdP-Geschäftsstelle, Telefon 0681/8412410, zu richten sind,

berücksichtigt werden.

Treffpunkt am 17. September 2024, 10 Uhr, ist der Eingangsbereich des Landtages. Parkmöglichkeiten stehen im „Q-Park Am Schloss“, Talstr., besonders günstig auch im etwas weiter gelegenen Parkhaus des ehemaligen „Galeria-Kaufhof“, Kaiserstr., zur Verfügung.

Roland Hoffmann,
stellv. Landesseniorenvorsitzender



Politisches Ehrenamt gemeinsam gestalten

Gerade in den Anfängen des gewerkschaftlichen Engagements sprudeln wir vor Ideen und Energie, wollen Dinge in der JUNGEN GRUPPE (GdP) bewegen und andere begeistern. Jedoch entstehen im Prozess der praktischen Umsetzung oft Fragen: Wie gehe ich das am besten an? Wie motiviere ich meine Kolleg:innen erfolgreich? Wen kann ich um Rat fragen und wie sollte ich mich innerhalb der Organisationsstruktur verhalten?

Im Rahmen des Seminars des Bundesjugendvorstands der GdP „Jung. Engagiert. Aktiv. Politisches Ehrenamt gemeinsam gestalten“ vom 3. bis 6. Juni 2024 erhielten wir das nötige gewerkschaftliche Know-how, um uns optimal auf künftige Aufgaben vorzubereiten. Der Austausch mit Teilnehmenden aus anderen Landesbezirken ermöglichte mir, unsere gewerkschaftlichen Themen zu diskutieren, Aktionen auf den Weg zu bringen und neue Ideen sowie kreative Lösungen zu entwickeln. Die Agenda war vollgepackt mit interessanten Themen und Diskussionen, die mich als Vertreterin der JUNGEN GRUPPE herausgefordert haben, mein Wissen und meine Fähigkeiten weiterzuentwickeln.

Der erste Tag begann mit einem herzlichen Empfang der Teilnehmenden in der Bundesgeschäftsstelle, gefolgt von anregenden Diskussionen über die Bedeutung und Anforderungen des gewerkschaftlichen Ehrenamts, insbesondere im Kontext unserer Jugendorganisation der GdP – JUNGE GRUPPE. Die Auseinandersetzung mit dem Thema Demokratie und Führung sorgte für interessante Gespräche und neue Erkenntnisse.

Am zweiten Tag wurden verschiedene Führungsstile und Strategien zur Motivation diskutiert sowie die Bedeutung persönlicher Verantwortung für das Gemeinwohl. Die praktischen Aspekte politischer Teilhabe durch öffentlichkeitswirksame Projekte wurden ebenfalls beleuchtet, was zu einem regen Gedankenaustausch und neuen Blickwinkeln führte. Weiterhin hatten wir die Gelegenheit, unseren Bundesvorsitzenden der GdP, Jochen Kopelke, persönlich kennen-

zulernen und uns mit ihm über aktuelle Themen auszutauschen.

Der dritte Tag stand im Zeichen des Teamgeistes und der persönlichen Entwicklung im politischen Ehrenamt. Die Potenziale von Vielfalt in politischen Gremien wurden ebenso thematisiert wie die Bedeutung von Zeitmanagement und Selbstorganisation. Abschließend wurden wir ermutigt, „echte“ Handlungsempfehlungen für Gesellschaft, Gewerkschaft und unsere persönliche Entwicklung zu erarbeiten. Das Seminar endete mit einer Verabschiedung der Teilnehmenden, die alle mit neuen Ideen, Motivation und einem gestärkten Gemeinschaftsgefühl zurückließen. Das Seminar hat mir gezeigt, dass politisches Ehrenamt eine wichtige Rolle in der Gestaltung unserer Gesellschaft spielt und jeder Einzelne von uns dazu beitragen kann, positive Veränderungen zu bewirken. Es war insgesamt eine wertvolle Chance, mich mit Gleichgesinnten auszutauschen, von erfahrenen Gewerkschaftern zu lernen und neue Perspektiven zu gewinnen. Die vielfältigen Themen und Diskussionen haben mein Verständnis



für das politische Ehrenamt vertieft und mir neue Impulse für meine Arbeit als JAV-Vorsitzende gegeben. Ich bin dankbar für die Erfahrungen, die ich in diesen Tagen in Berlin sammeln durfte, freue mich darauf, das Gelernte in die Praxis umzusetzen und weiterhin aktiv an der Gestaltung der Gewerkschaftsarbeit teilzunehmen.

Şilan Güneş,
Vorsitzende der JAV





Glückwünsche der Kreisgruppe Neunkirchen



Am 13. Mai 2024 konnte unser langjähriges Mitglied – über 60 Jahre – Lothar König, seinen 80. Geburtstag feiern.

Der Seniorenbeauftragte Armin Jäckle überbrachte dem rüstigen Pensionär die besten Glückwünsche der Kreisgruppe Neunkirchen, verbunden mit einem Präsent.

Lieber Lothar, wir wünschen dir weiterhin viel Gesundheit, Zufriedenheit und noch ein langes Leben im Kreise deiner Familie und unserer Gewerkschaft.

**Armin Jäckle,
Kreisgruppe Neunkirchen**

Lothar Schmidt: Ein Steuermann geht von Bord



Unter der Verantwortung und Aufsicht verschiedener Kapitäne hat Lothar Schmidt in den vergangenen 23 Jahren als Steuermann (Gewerkschaftssekretär) den Großsegler „GdP Saarland“ durch oftmals unruhige See manövriert.

Zum 31. Mai 2024 hat dieser Steuermann – immer ein guter, verlässlicher Seemann, dem nichts zu viel war – nun das Gewerkschaftsschiff verlassen und mit 66 Jahren seinen Ruhestand an Land angetreten.

Die Crew der alten Seeleute, GdP-Seniorengruppe genannt, heißt Lothar nun herzlich bei sich willkommen, zumal er sich bei den vergangenen Seereisen immer für ihre Belange, für ihre Seetüchtigkeit, eingesetzt hat.

In seiner Sitzung vom 5. Juni 2024 hat sich die Seniorencrew bei Lothar für seine langjährigen Tätigkeiten des Steuerns sowie des Beaufsichtigens der Takelage und des Ankergerätes des GdP-Großseglers bedankt. Namens der Seniorencrew überreichte Seniorenkapitän Hartmut Thomas dem altgedienten Seemann Lothar eine große „Bud-del voll Rum“ (Rotwein) und heuerte ihn in ihren Reihen an.

Lothar: Dein seemännischer, sprich gewerkschaftlicher Enthusiasmus, bleibt unvergessen!

Die offizielle Ausstandsfeier von Lothar Schmidt ist für den September geplant.

**Roland Hoffmann,
stellv. Landesseniorenvorsitzender**



Du wirst dieses Jahr bei der Polizei im Saarland eingestellt? Du willst bereits vor Einstellungsdatum Personen aus deinem Jahrgang kennenlernen? Dann nimm an unserem Infoabend teil, um junge Kolleg:innen aus deinem Jahrgang sowie den Jahrgängen vor dir kennenzulernen und bei lockerer Atmosphäre, mit Essen und Getränken, Informationen rund um das Studium, die Fachhochschule und das Praktikum zu erhalten. Die Veranstaltung ist kostenfrei. Melde dich gerne per Whatsapp unter (01573) 1147421 bei uns.

Glückwünsche der Kreisgruppe LPP

Die Kreisgruppe LPP gratuliert herzlichst:

Berthold Reitler, 80
Sabine Hein, 60
Jürgen Böhm, 65
Gernot Groß, 70
Reiner Gangolf, 65
Wolfgang Braun, 75
Peter Hans, 60
Ralf Döring, 60
Dieter Gillmann, 80
Beate Schulz, 70
Gabriele Biehl, 65
Uwe Müller, 60



**Jadwiga Drexler,
Kreisgruppe LPP**

DP – Deutsche Polizei
Saarland

Geschäftsstelle
Neugrabenweg 5-7, 66123 Saarbrücken
Telefon (0681) 84124-10
Telefax (0681) 84124-15
www.gdp-saarland.de
gdp-saarland@gdp.de
Adress- und Mitgliederverwaltung:
Zuständig sind die jeweiligen
Geschäftsstellen der Landesbezirke.

Redaktion
Julia Becker (V.i.S.d.P.)
julia.becker.dp@gmail.com
Gewerkschaft der Polizei
Landesbezirk Saarland
Neugrabenweg 5-7, 66123 Saarbrücken
Telefon (0681) 84124-10
Telefax (0681) 84124-15

Redaktionsschluss
Redaktionsschluss für die Ausgabe
September 2024 ist Mittwoch, der 31. Juli
2024. Entsprechende Artikelwünsche
bitte an die Redaktion unter den
bekanntesten Erreichbarkeiten.

GdP- *Schiffahrt*

**JETZT
ANMELDEN!**

14. AUGUST 2024

**ANLEGESTELLE SAARBRÜCKEN, AM BÜRGERPARK –
UNTERHALB DER KONGRESSHALLE
FAHRGASTSCHIFF QUEEN WILMA**



DJ Henry



Grillteller inklusive



SB - SLS - SB

BEGINN: 17:00

EINSTIEG: 16:30

Anmeldung

- 20€ GEBÜHR FÜR EINE VERBINDLICHE ANMELDUNG
- "SCHIFF" + EUER NAME ALS VERWENDUNGSZWECK
- IBAN: DE80 5509 0500 0005 1460 62

Sonstige Fragen? Meld Dich!

✉ gdp-saarland@gdp.de

☎ 0681-8412410



**JUNGE
GRUPPE**

Gewerkschaft der Polizei

WIR sparen, gewinnen
und tun Gutes!

Gewinne
von über
3,8€
Millionen
in 2024

Garantierter
Gewinn ab
10 Losen

Sparen mit der Chance auf tolle Gewinne – Gewinnsparen bei der Sparda-Bank

- ✓ Ab 6,- € pro Monat mitmachen
- ✓ Attraktive Sach- und Geldgewinne
- ✓ Soziale Projekte in der Region fördern

www.sparda-sw.de/gewinnsparen

Sparda-Bank